

Die Abstammung der Kaiserin Beatrix

Von

Hans-Walter Klewitz †¹⁾

Die chronikalischen Nachrichten über die Abstammung der Kaiserin Beatrix, die Friedrich I. im Juni 1156 als seine zweite Gemahlin heimführte, sind nicht sehr reichhaltig. Selbst Graf Rainald III. von Burgund ist nicht in allen Quellen ausdrücklich als ihr Vater genannt; häufig wird nur ganz allgemein ihre Herkunft aus Burgund hervorgehoben²⁾. Auch falsche Angaben fehlen nicht, sei es, daß Wilhelm von Mâcon, ihr Onkel, oder Gerhard von Burgund als ihr Vater angeführt werden³⁾, sei es, daß sie selbst Agnes genannt wird⁴⁾. Daß sie das einzige Kind ihrer Eltern und damit die Erbin ihres frühverstorbenen Vaters ist, wird ausdrücklich überliefert⁵⁾. Infolgedessen könnte die Vorträgerin ihres Namens auch in der Sippe ihrer Mutter Agathe, die als Gattin Rainalds und als Tochter Herzog Simons I. von Lothringen einwandfrei bezeugt ist, gesucht werden, wenn nicht als Rainalds Mutter eine Beatrix bekannt wäre, während uns dieser Name unter den mütterlichen Vorfahren der Kaiserin in den vorhergehenden Generationen nicht begegnet.

Über die Abstammung ihrer Großmutter Beatrix besteht in der Literatur keine Einhelligkeit. Gemeinhin hält man sie für die Tochter Herzog Gerhards von Oberlothringen, dessen urkundlich

¹⁾ Die folgende Studie fand sich im wesentlichen abgeschlossen im Nachlaß von Hans-Walter Klewitz. Sie war als Exkurs für seine größere Untersuchung über „Namengebung und Sippenbewußtsein im deutschen Hochadel vom 10. bis zum 12. Jahrhundert“ gedacht, die in AUF. 18 (1944) erscheinen wird, zugleich aber als Vorarbeit für eine Biographie Friedrich Barbarossas, für die Klewitz schon umfangreiches Material gesammelt hatte. Wegen der Bedeutung ihres Themas verdient sie jedoch eine gesonderte Veröffentlichung, wobei wir uns auf einige Ergänzungen und die Vervollständigung des wissenschaftlichen Apparates beschränken konnten. Karl Jordan.

²⁾ So etwa in der *Chronica regia Coloniensis*, ed. Waitz (1880) S. 92 und sonst öfter.

³⁾ Wilhelm von Mâcon wird als ihr Vater genannt bei Robertus de Monte, *Chronica*, MG. SS. 6, 506, Gerhard von Burgund im *Chronicon s. Clementis Mettense*, MG. SS. 24, 501.

⁴⁾ Ann. s. Disibodi, MG. SS. 17, 29.

⁵⁾ So bei Otto von Freising, *Gesta Friderici imperatoris* II c. 48, ed. Waitz (1912) S. 156.